

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 12: Von den Neunzigern in die Siebziger und zurück = Les années soixante-dix aller et retour = A round trip to the nineteen seventies

Vereinsnachrichten: VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Neugestaltung Cafe-Restaurant "Troika", Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

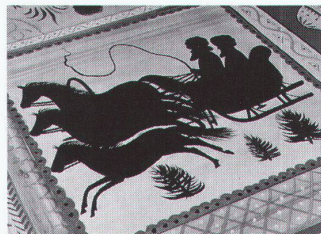
Neugestaltung Café-Restaurant «Troika», Zürich

Eine Troika ist ein Pferde-Drei-
gespann, das einen Wagen oder
Schlitten zieht. Der Ursprung dieses
Motivs entstammt der russischen
Volkskunst und kann neben der
Ikone oder dem Zwiebelturm als
Symbol für Russland schlechthin
genommen werden. Es verweist
unter anderem mit seiner Fahrt auf
die langen Wege durch ein riesiges
Land.

«Troika» heisst auch ein Café
am Werdmühleplatz in Zürich, das
ebenfalls eine lange Reise respek-
tive Geschichte hinter sich hat.
Die Innenarchitektin Verena Huber
hat an dieser Geschichte weiter-
geschrieben. Das Café ist zum
Restaurant mutiert und wurde un-
längst renoviert und neu gestaltet.

1937 wurde das Lokal als
alkoholfreie Tee- und Kaffee-Wirt-
schaft «Troika», in der Liegenschaft
Amtshaus V, Architekt Hermann
Herter, eröffnet.

Das Lokal hatte einen vorderen
Teil mit 80 Sitzplätzen und einen
hinteren Teil mit Billardtischen und
Buffetanlage. Mittels Hebefenster
liess und lässt sich heute noch ein
grosser Teil der Raumbreite gegen
den Werdmühleplatz hin öffnen.
Der für diese Besonderheit verant-
wortliche Ingenieur war Robert
Maillard. Der Name des Lokals, das
Angebot wie Tee und Billard
könnten darauf hinweisen, dass
der Ort von Exilrussen besucht oder
gar speziell für sie gedacht war.
1939/40 erfuhr das Lokal einen
ersten Umbau. Der Billardteil wurde
aufgehoben, die Bestuhlung auf das



Troika, Ausschnitt aus der Decke von
Wladimir Kölliker
Troika, vue partielle du plafond de
Wladimir Kölliker

Ostwand mit Wandbild von Alois Carigiet.
Die mittlere Frau trägt ein Kokoschnik, eine
russische festliche Kopfbedeckung.
Paroi est avec peinture murale d'Alois Carigiet.
La figure féminine centrale porte un Kokoschnik,
une coiffe de fête russe.

Vorderer Teil, mit Neu-Möblierung
Partie avant nouvellement meublée



gesamte Lokal erweitert und die Buffetanlage an den heutigen Standort versetzt. Weiter wurde im hinteren Teil eine heruntergehängte «Transparentdecke, welche elektrisch beleuchtet wird», eingebaut.

In der Zeit der «Themen-Cafés» erfolgte 1954 erneut ein Umbau. Die heruntergehängte Decke wurde mit einer Holzdecke überdeckt und mit russischen Motiven bemalt. Signiert ist das Deckenbild: «H.Gygax, Wallo Kölliker, H. Zimmermann, August 1954». Es ist auch anzunehmen, dass zur gleichen Zeit das Wandgemälde von Alois Carigiet an der östlichen Wand entstand, das drei Frauen und zwei fliegende Gänse darstellt. Darin lassen sich, wie an anderen Orten auch,

russische Themen und Symbole erkennen. Ein weiteres Beispiel ist der Treppenfosten, der die Form der zwiebelförmigen Kuppeln russischer Kirchen aufnimmt und mit dem roten Hahn, Flamme und Feuer darstellt.

Eine weitere Ergänzung erfuhr der Aussenraum 1955/56. Gegen den Werdmühleplatz wurde von Architekt Josef Schütz ein an Paris anmutendes Boulevard-Vordach aus Aluminium angebaut. 1965 wurde die Buffetanlage umgestellt und 1975 eine Baranlage angefügt.

Der jüngste Eingriff wurde sehr behutsam vorgenommen. Verena Huber legte grossen Wert darauf, nicht alles puristisch auszuräumen, sondern Bestehendes aufzuwerten,

neu Dazugefügtes und Altes mit weichen Grenzen zu verbinden. Besondere Beachtung verdient die Holzmalerei aus den 50er Jahren von Wladimir (Wallo) Kölliker. Die Motive basieren auf sogenannten Lubok, einer Form der russischen Volkskunst. Lubok ist vergleichbar mit den frommen Sprüchen, die früher und noch heute unsere hiesigen Bauernstuben zieren. Einmal als Holzschnitte, ein anderes Mal als Holzmalerei ausgeführt, waren Lubok der Bilderschmuck im einfachen russischen Haus. Wassily Kandinsky und Franz Marc haben solche Lubok gesammelt. Laut Oleg Belinzev, der Verena Huber thematisch beraten hat, haben sich alle jungen Künstler der russischen



Deckenmalerei, hinterer Teil
Plafond peint, partie arrière



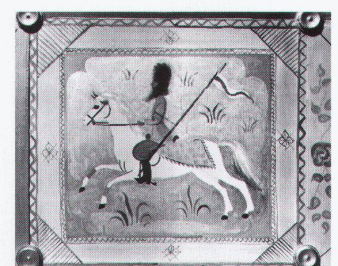
Moderne in der Anfangsphase an Lubok inspiriert. Lubok haben auch ihre typischen Farbkombinationen: Blau, Rot, Gelb. An den Wänden und den beiden neu entstandenen fahrbaren Buffetwagen wurde diese Farbkombination umgesetzt.

Als jüngste künstlerische Erweiterung des Café-Restaurants «Troika» haben Vrendli Amsler und Regula Hosp vom Amselwerk Winterthur die Fensterfront neu «bekleidet». Inspiriert von Ljubow Popowa und Sonia Delaunay, haben sie aus verschiedenfarbenem Samt einen textilen «Filter» geschaffen, der in der direkten Draufsicht einen Blick auf den Platz gewährt. Bei Schrägsicht verdichten sich die textilen Röhren zu einem Bild. *Stefan Zwicky*

Lubok, Reitermotiv, Holzschnitt
Lubok, motif équestre, sculpture sur bois

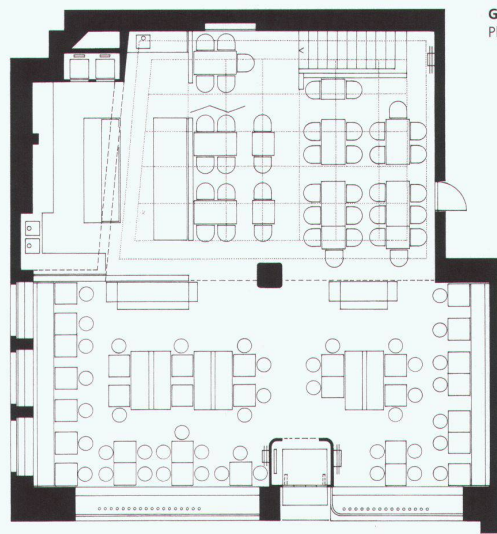
Reitermotiv, Wassily Kandinsky, vermutlich 1906
Motif équestre, Wassily Kandinsky, probablement 1906

Reitermotiv, Ausschnitt aus der Deckenmalerei im Restaurant «Troika».
Motif équestre, partie du plafond peint dans le restaurant «Troika».





Textiler Schmuck
Décoration en textile



Grundriss
Plan



Fassade, Amtshaus V,
kurz nach Fertigstellung 1934
Façade, bâtiment des services officiels V
peu après son achèvement en 1934

Objekt: Restaurant «Troika», Zürich
Innenarchitektur: Verena Huber, Innenarchitektin VSI/SWB, Zürich
Mitarbeit: Eva Leuba, Kurt Steiner
Thematische Beratung: Oleg Belinzev, Philologe, Zürich
Textiler Schmuck: Amselwerk Winterthur: Vrendli Amsler, Regula Hosp
Bauherr: ZFV-Unternehmungen, Zürich
Lage: Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich

Programm: Renovation und Neugestaltung eines Café-Restaurants, ca. 150 m²
Hauptsächliche Materialien: Boden: Buchenparkett; Wände: Weissputz gestrichen; Decke: Metall gestrichen; Deckenbild: Holzmalerei; Textiler Schmuck: Samt
Fotos: Alexander Troehler, Zürich; Michael Wolgensinger t
Realisation: 1997